

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 47

Artikel: Grenzdienst 1914/1918

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GRENZDIENST 1914/1918

Nr. 47

Nr. 47

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

1511

BILDER AUS DER
ALLERJÜNGSTEN
SCHWEIZER-
GESCHICHTE
IV. FOLGE

1914/1918



Ein Kapitel für sich in der Grenzbesetzungszeit waren die Gebirgstruppen. Was einzelne Einheiten zuwenden an Späßen, Beteiligungen, Traversierungen etc. vollbrachten, kann Höchstleistungen bekannter Alpinisten getrost an die Seite gestellt werden. — Eine seilgesicherte Hochgebirgs-patrouille an den meterfert verschneiten Hängen des Schwarzenbergs



Munition- und Proviantnachschub auf den schmalen, steilen Wegen im Gebirge war zuweilen mit den größten Schwierigkeiten verbunden. Gierig einmal so ein Wagen neben die Strafe, brauchte es die Anstrengungen aller, ihn wieder flott zu machen



Gebirgsartillerie-Geschütz in Stellung im tief verschneiten Gelände



Bild links: Bis hinauf an den ewigen Schnee waren in den Hochalpen während des Grenzdienstes ausschließlich Menschen auf so lugiger Warte war für schwindelfreie Leute ein Hochgenuss. — Eine einfache Schildwache in den Walliser-Alpen; im Hintergrund das Monte Rosa-Massiv

Ein Bild, das deutlich demonstriert, wie gefährlich und anstrengend es war, in den kahlen, zerklüfteten Felsen unserer Alpen zu vorgehen

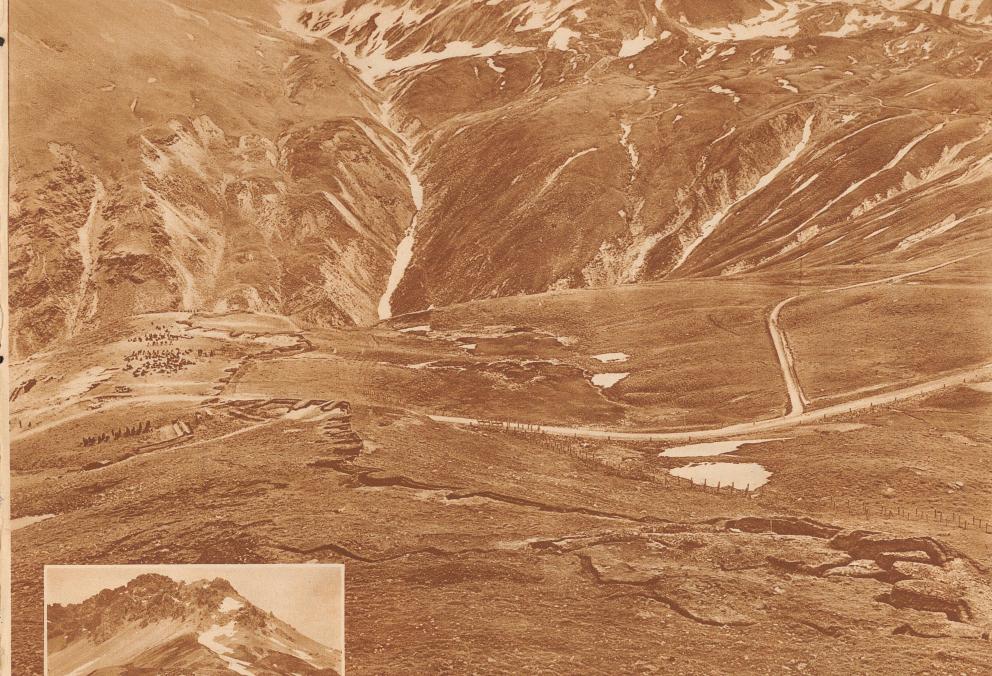


Bild links: Unteroffizierposten am Scherzjoch. Die nach der Zeltzeit überholte Einzellebene bildet wiederlang das Wohnquartier der Soldaten. An Stelle eines Schützengrabens wurde da aus Steinen und Erdschollen eine «Letzimauer» erstellt

Gegen den Einfall einer fremden Armee in unser Land wünschten die Alpen einen noch sichereren Schutz geboten haben, als der Zelt. Durch war auch unter Ost und Südprenze sehr gut gesichert. Schützengrabensystem am Umbrail. Vor den Stellungen sieht man deutlich den Verlauf der vorgelagerten Stacheldrahtverhause



Um ihre Beweglichkeit im Gelände auf ein Maximum zu steigern, wurden besonders die Gebirgstruppen in den Winterdiensten mit Ski ausgerüstet. Dadurch wurde in großem Maße die Freude und das Interesse an diesem herrlichen Sport auch in der Schweiz geweckt. — Ein Zug Gebirgsinfanterie in Feuerstellung